

Verwendung im Unterricht

Lernziele

- sich mit modernen Umgangsformen im Allgemeinen und besonders in Bewerbungsgesprächen auseinander setzen
- Konventionen der Höflichkeit und des Umgangs kennen
- reflektieren, inwiefern das eigene Auftreten, Aussehen und die damit verbundene Ausstrahlung wichtig für den Erfolg in Bewerbungssituationen und im Berufsleben sind
- Hinweise für die Vorbereitung auf Bewerbungssituationen erhalten
- über typische Fehler informiert werden, um möglicherweise Selbstkritik üben zu können
- Bewerbungssituationen vorab einüben
- Einblicke in die „Spielregeln“ der Berufswelt erlangen
- für das eigene Auftreten Sicherheit gewinnen

Zum Einsatz im Unterricht

Der Einsatz der DVD eignet sich vor allem für die Arbeit mit Jugendlichen, die an der Schwelle zwischen dem Ende der schulischen Ausbildung und dem Eintritt in das Berufsleben stehen. Die DVD bietet dieser Zielgruppe wichtige Anregungen und Hilfestellungen, sich in Bewerbungs- und Alltagssituationen in der Öffentlichkeit positiv darzustellen. Dazu gehören auch Tipps für das richtige Benehmen bei Tisch und allgemeine Ratschläge für einen höflichen Umgangston und eine gepflegte Sprache. Eingestreute Gags und Zwischenszenen lockern die Handlung auf und bieten Impulse, das Verhalten der Protagonisten und eventuell auch das eigene zu diskutieren.

Bezogen auf die Lehrpläne ist insbesondere ein Einsatz in den Fächern Arbeitslehre (Hauptschule) und Sozialkunde (Gymnasium und Realschule) angezeigt. Deutschlehrer werden besonders die vierte Sequenz (gepflegte Sprache) vertiefend behandeln. Die Sequenzen 2 (Begrüßung), 4 (Sprache) und 5 (Tischkultur) eignen sich für Rollenspiele in Kleingruppen und im fächerübergreifenden Unterricht.

Besonders gewinnbringend wird die DVD als Grundlage für ein fächer- und jahrgangsübergreifendes Schulprojekt „Moderne Umgangsformen – sicheres Auftreten“ für alle Schularten einzusetzen sein. Für Realschule und Gymnasium kann zwar kein direkter Lehrplanbezug angegeben werden, jedoch sind „Umgangsformen, Höflichkeit, Bewerbungsgespräch“ wichtige Themen für Lerninhalte, die im pädagogischen Freiraum vermittelt werden sollten.

„Benimm-Fehler“, die im Film gezeigt, aber nicht extra kommentiert werden, lassen Raum für Denkanstöße und Gespräche. Sie geben dem Lehrer die Möglichkeit zur eigenen Unterrichtsgestaltung. So erscheint beispielsweise ein Gespräch angebracht über die unbefugte Benützung fremden Eigentums, wenn Felix im Cabriolet der Imageberaterin ungeniert den Fahrersitz einnimmt und den CD-Player ohne Erlaubnis einschaltet (Einleitung zur vierten Sequenz). In der fünften Sequenz (Restaurantbesuch) wird die Lehrkraft den Schüler ermutigen, ein erhaltenes Kompliment ehrlich und ohne Übertreibung zurückzugeben, wenn Julia die Kleiderwahl und das Outfit von Felix lobt und bewundert, während seinerseits das elegante Aussehen von Julia un bemerkt bleibt. Das schlechte Benehmen und die mangelhaften Umgangsformen der Gäste im Hintergrund bieten sich für eine weitergehende Besprechung des Themas an.

Neben der Sichtung des Films, der in 75 Minuten eine Fülle von Anregungen bietet, eignet sich für den Einsatz im Unterricht vor allem die Vorführung des Films in Sequenzen, die über das

Untermenü „Sequenzen“ direkt angesteuert werden können und es jeweils ermöglichen, ein Thema vorzuführen und vertiefend zu besprechen.

Zu jeder Sequenz ist zudem im ROM-Teil ein Arbeitsblatt zur Vertiefung und Nacharbeit zu finden. Auf den Lösungsblättern zu den betreffenden Arbeitsblättern sind darüber hinaus noch umfassende ergänzende Informationen und Tipps zusammengestellt, beispielsweise für ein passendes Outfit oder die richtige Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch.

Die Besichtigung der Sequenzen könnte mit Beobachtungsaufgaben verknüpft werden, für die nachfolgend einige Anregungen gegeben werden.

1. Sequenz „**Erster Eindruck**“, 14 min.

Was könnte für den ersten Eindruck besonders wichtig sein? Wie ist in diesem Zusammenhang Felix' Outfit zu beurteilen beziehungsweise wie wirkt es wohl auf seine Gesprächspartner? Welche Sprachebene wird von Felix beziehungsweise seinen Gesprächspartnern verwendet? Was scheinen die Ausbilder in diesem missglückten Bewerbungsgespräch von Felix erwartet zu haben? Welche Fehler macht Felix?

2. Sequenz „**Begrüßung**“, 10 min.

Was bewegt Felix dazu, seine Haltung „die sollen mich so akzeptieren wie ich bin“ zu überdenken? Was wird in der Sequenz in Hinblick auf Körpersprache deutlich? Wieso ist non-verbale Kommunikation so wichtig? Worauf muss man achten, wenn man jemanden begrüßt?

3. Sequenz „**Höflichkeit**“, 15 min.; zusätzliche Alternativ-Sequenz „**höfliches Telefonat**“, 1 min.

Weshalb haben Felix und Julia jeweils keinen Erfolg mit ihren Bewerbungen? Welche Rolle spielen Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit für einen Arbeitgeber? – Im Vergleich zwischen den beiden Telefongesprächen kann vertiefend erörtert werden, was für eine erfolgreiche telefonische Bewerbung besonders wichtig ist.

4. Sequenz „**Sprache**“, 9 min.

Welcher Sprachstil ist in der Schule oder im Alltag üblich und warum? Wieso sind Alltagssprache oder Jargon in einem Bewerbungsgespräch problematisch? Welche Probleme mit der Sprache kann es sonst noch geben? Welche Situationen können besonders peinlich werden?

5. Sequenz „**Tischkultur**“, 11 min.

Wie verhält man sich als Gast beziehungsweise Gastgeber in einem Restaurant? Wer macht in dieser Sequenz Fehler und welche? Wieso sind Tischmanieren auch im Beruf wichtig?

6. Sequenz „**Vorstellungsgespräch**“, 16 min.

Welche Strategien führen für Felix und Julia zu einem Erfolg in ihren Bewerbungen? Was ist an Felix' Vorstellung diesmal besonders überzeugend?

Im Anschluss an eine kurze Diskussion über die jeweilige Sequenz dienen die betreffenden Arbeitsblätter einer vertiefenden Bearbeitung.